

Übersicht über die Möglichkeiten zum Erwerb von Credit Points für Sozialkompetenz (SCP)

Die im Verlauf des Bachelor- und des Masterstudiums jeweils im Bereich "Erweiterung der Sozialkompetenz" zu erwerbenden 4 CP gehören zum Gesamtumfang der jeweiligen Studienstufe. Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) dienen der Einbindung der Studierenden in die Institution Universität und sollen studentische Arbeitsformen fördern. Ausseruniversitär erbrachte Leistungen sind nicht anrechenbar. Einem SCP entspricht ein Aufwand von 25-30 Arbeitsstunden. Es gelten die „Weisungen zur Vergabe für Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern“ vom 23. Oktober 2006.

Lektürekreise	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Themenwahl - Selbstständige Zusammenstellung einer Gruppe (mind. 5 Personen) - Absprache der Literaturliste mit einer Dozentin bzw. einem Dozenten - Durchführung zu frei wählbaren Zeitpunkten (auch ausserhalb der Vorlesungszeit) - Erstellung von Sitzungsprotokollen und einem gemeinsamen Abschlussbericht zuhanden des bzw. der gewählten Dozierenden <p>2 SCP für mindestens 12 Termine à 1.5h bzw. 18h Gesamtdauer, Vorbereitung sowie Protokolle und Abschlussbericht</p>
Veranstaltungsbegleitende Tutorate	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung von veranstaltungsbegleitenden Tutoraten - Tutorate sind thematisch an eine Veranstaltung des regulären Lehrbetriebs gekoppelt - Tutorate werden ausgeschrieben oder gehen auf die Initiative von Studierenden zurück - Die Wahl der Tutorinnen und Tutoren erfolgt durch die Dozierenden - Tutorate starten prinzipiell zu Beginn des Semesters und finden regelmässig statt - Erstellung von Sitzungsprotokollen und einem Abschlussbericht durch Tutorin bzw. Tutor zuhanden des/der Dozenten/in der übergeordneten Veranstaltung <p>Für 12 Termine à 1.5h, 4 SCP, für 6 Termine à 1.5h, 3 SCP; jeweils für Leitung, vorbereitende Lektüre und Abschlussbericht</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Tutoraten erhalten keine SCP, sondern reguläre Credit Points (anrechenbar unter den freien Studienleistungen)</p> <p>Bei 12 Terminen à 1.5h, 2 CP, bei 6 Terminen à 1.5h, 1 CP für die Teilnahme und Anfertigung von Sitzungsprotokollen</p>
Mitarbeit in Gremien und der SOL	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in Gremien und der SOL, bei Studierendenorganisationen und weiteren universitären Anbietern - Studierende werden nach den Regeln der jeweiligen studentischen Organisationen gewählt und beteiligen sich aktiv in ihrer Funktion - Die SCP-Vergabe erfolgt aufgrund des Schlussberichts, in dem die geleisteten Stunden aufgeführt sind
Wissenschaftliche Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende können Dozierende hinsichtlich einer möglichen Mitarbeit bei wissenschaftlichen Projekten kontaktieren - Die SCP-Vergabe erfolgt aufgrund des Schlussberichts, in dem die geleisteten Stunden aufgeführt sind - Im Masterstudium können SCP auch im Rahmen von fakultätsseitig organisierten und kontrollierten Praktika erworben werden (bspw. Career Center), Details regeln die einzelnen Studiengänge

Weisungen zur Vergabe für Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

vom 6. November 2006 (geändert am 10. August 2007)

Die Fakultätsversammlung der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, gestützt auf §7 der Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät II für Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Luzern vom 15. März 2006, beschliesst:

I. Grundsatz

Die im Verlauf des Bachelor- und des Masterstudiums im Bereich "Erweiterung der Sozialkompetenz" zu erwerbenden 4 CP¹ gehören zum Gesamtumfang der jeweiligen Studienstufe. Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) dienen der Einbindung der Studierenden in die Institution Universität und sollen studentische Arbeitsformen fördern. Ausseruniversitär erbrachte Leistungen sind nicht anrechenbar.

Einem SCP entspricht der Aufwand von 25-30 Arbeitsstunden.²

II. Möglichkeiten zum Erwerb von SCP

SCP können durch folgende Tätigkeiten innerhalb der Universität erworben werden. Die Einzelheiten sind nachfolgend geregelt.

- a) Lektürekreise, die in Absprache mit Dozierenden zu einem selbst gewählten Themenschwerpunkt auf dem Wege der Selbstorganisation stattfinden,
- b) Leitung von veranstaltungsbegleitenden Tutoraten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Tutoraten erhalten hingegen keine SCP, sondern reguläre Credit Points.
- c) Mitarbeit in Gremien und der SOL
Durch die Mitarbeit als Studierendenvertreterin oder -vertreter in Gremien der Fakultät oder der Universität, Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung oder bei der Studierendenorganisation Luzern (SOL),
- d) Durch die Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit an einem Lehrstuhl.
- e) Im Masterstudium können SCP auch im Rahmen von fakultätsseitig (z.B. Career Center) organisierten und kontrollierten Praktika erworben werden.

¹ Vgl. §§ 21 und 28 der Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät II für Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Luzern vom 15. März 2006.

² Vgl. § 5 der Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät II für Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Luzern vom 15. März 2006.

III. Lektürekreise

Credit Points für Sozialkompetenz werden vergeben an Studierende, die aktiv und auf dem Wege der Selbstorganisation einen Lektürekreis bilden. Dafür gelten folgende Grundsätze:

- a) Punktevergabe: Für mindestens 12 Termine à 1,5h bzw. 18h Gesamtdauer sowie vorbereitende Lektüre, Sitzungsprotokolle und einen Abschlussbericht, der die Teilbeiträge der Teilnehmenden vereinigt, werden 2 SCP vergeben.
- b) Teilnehmerfindungsphase: Es finden sich in Eigenregie mindestens fünf Studierende für die Durchführung eines Lektürekreises zusammen. Über die Zusammensetzung befinden die Teilnehmenden selbst.
- c) Thematische Fokussierung: Die Teilnehmenden entwickeln eine Idee für einen thematischen Schwerpunkt verbunden mit Vorschlägen für grundlegende Lektüre und treten mit dieser Idee an eine/n Dozierende/n ihrer Wahl heran. Das Thema kann sich auf sehr unterschiedliche Interessen und Schwerpunkte beziehen und auch zum Zweck der ergänzenden Prüfungsvorbereitung gewählt werden.
- d) Absprache mit Dozierenden: Die Dozierenden geben Hinweise zu Lektüre und Thematik.
- e) Programmentwurf: Die Studierenden entwerfen ein Programm für die Lektüregruppe (Inhalt, Lektüre und Termine), welches von den Dozierenden gesichtet wird.
- f) Verlauf: Der Lektürekreis startet prinzipiell zu Beginn des Semesters; der Beginn ist allerdings flexibel handhabbar; die Termine können sich auch in die Semesterferien hinein erstrecken. Die Termine werden innerhalb der Lektüregruppe festgelegt.
- g) Dokumentation durch Sitzungsprotokolle und einen Abschlussbericht:
Im Wechsel werden Sitzungsprotokolle erstellt. Das Protokoll benennt kurz die Kernargumente der rezipierten Literatur und gibt die Leitlinien der Diskussion sowie Hauptanschlussfragen wieder. Es wird schliesslich ein ca. 10seitiger Abschlussbericht erstellt, in dem die Einzelbeiträge der Teilnehmenden klar ersichtlich werden. Dieser Abschlussbericht gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste Teil dokumentiert primär Aspekte der Organisation und des gruppendynamischen Prozesses; der zweite Teil konzentriert sich auf die bearbeiteten Inhalte.
- h) Vergabe der SCPs: Abschlussbericht und Protokolle werden zusammengefügt und der bzw. dem verantwortlichen Dozierenden zugestellt.

IV. Veranstaltungsbegleitende Tutorate

SCP werden vergeben an Studierende, die ein Tutorat zu einer Veranstaltung des Lehrangebotes der KSF (Vorlesungen bzw. Seminarveranstaltungen) organisieren und leiten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten reguläre Credit Points (Für die Teilnahme und die Anfertigung von Sitzungsprotokollen bei 12 Terminen à 1,5h 2 CP, bei 6 Terminen à 1,5h 1 CP).

Dafür gelten folgende Grundsätze:

a) Punktevergabe

Für mindestens 12 Termine à 1,5h, vorbereitende Lektüre und einen Abschlussbericht erhalten die Tutorinnen und Tutoren 4 SCP, für mindestens 6 Termine à 1,5h 3 SCP.

b) Wahl der Tutorinnen

Die Tutoratsstellen werden entweder von den Seminaren oder auch den einzelnen Dozierenden ausgeschrieben. Studierende können sich jedoch auch selbständig an Lehrpersonen der KSF wenden und die Durchführung eines Tutorates vorschlagen. Die Auswahl der Studierenden erfolgt durch die Dozierenden.

c) Thematische Fokussierung: Tutorate sind begleitende Veranstaltungen. Dabei können ergänzende Texte oder verwandte Themen zur Hauptveranstaltung behandelt werden. Die Tutorinnen und Tutoren entwickeln den Arbeitsplan in enger Abstimmung mit den jeweiligen Dozierenden.

d) Verlauf: Tutorate starten prinzipiell zu Beginn des Semesters.

e) Dokumentation durch Sitzungsprotokolle und einen Abschlussbericht:

Im Wechsel werden Sitzungsprotokolle erstellt. Das Protokoll benennt kurz die Kernargumente der rezipierten Literatur und gibt die Leitlinien der Diskussion sowie Hauptanschlussfragen wieder.

Die Tutorinnen und Tutoren verfassen abschliessend einen ca. 10seitigen Abschlussbericht. Dieser Abschlussbericht gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste Teil dokumentiert primär Aspekte der Organisation und des gruppenspezifischen Prozesses; der zweite Teil konzentriert sich auf die bearbeiteten Inhalte.

f) Vergabe der SCP: Abschlussbericht und Protokolle werden zusammengefügt und dem verantwortlichen Dozierenden zugestellt, die bzw. der über die Punktevergabe entscheidet.

V. Mitarbeit in Gremien und der SOL

Studierende, die in Gremien der Fakultät oder Universität als Studierendenvertreterin bzw. Studierendenvertreter mitarbeiten, im Feld der universitären Selbstverwaltung mitarbeiten oder sich in der SOL engagieren, erhalten ebenfalls SCP.

- a) Die Studierendenorganisationen und weitere universitäre Anbieter informieren die Studierenden über Möglichkeiten der Mitarbeit in Gremien und in der universitären Selbstverwaltung (z.B. Mentoring, befristete Projekte, Organisation von Anlässen).
- b) Studierende werden nach den Regeln der studentischen Organisationen gewählt und beteiligen sich aktiv in ihrer Funktion. Andere universitäre Anbieter in der Selbstverwaltung binden die Studierenden gemäss Absprache in definierte Aufgaben ein.
- c) In einem Schlussbericht werden die Tätigkeiten und die Anzahl geleisteter Stunden aufgeführt. Auf dieser Grundlage wird die Anzahl zu vergebender CP berechnet.

VI. Wissenschaftliche Tätigkeit

Studierende, die sich aktiv an der Forschungstätigkeit der KSF beteiligen erhalten für diese Tätigkeit ebenfalls SCP.

- a) Studierenden können Dozierende hinsichtlich einer möglichen Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten kontaktieren oder werden durch die Seminare informiert.
- b) Der Dozierende spricht die Tätigkeit und die Aufgaben mit dem Studierenden ab.
- c) In einem Schlussbericht werden die Tätigkeiten und die Anzahl geleisteter Stunden aufgeführt. Auf dieser Grundlage wird die Anzahl zu vergebender CP berechnet.

VII. Strukturierte Praktika im Masterstudium

Im Masterstudium können SCP auch im Rahmen von fakultätsseitig (z.B. durch ein Career Center) organisierten und kontrollierten Praktika erworben werden.

Details regeln die einzelnen Studiengänge.